



UNTERHALTSGENOSSENSCHAFT AFFOLTERN AM ALBIS

Protokoll

der

Genossenschaftsversammlung

vom Dienstag, 10. Mai 2022, 20.00 Uhr im Restaurant Zwillikon 66, Zwillikon

Anwesender Josef Wiss
Vorstand: Herbert Schneebeili
Michael Frey
Stefan Fuchs
Marianne Villiger

Markus Gasser, Delegierter des Stadtrats Affoltern am Albis

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Genossenschaftsversammlung fristgerecht mit einer persönlichen Einladung erfolgt ist. Einige Genossenschafter haben sich abgemeldet.

Folgende Traktanden werden behandelt:

1. *Appell*
2. *Wahl eines Stimmzählers*
3. *Protokoll der Genossenschaftsversammlung vom 14. Juli 2021*
4. *Jahresbericht des Präsidenten*
5. *Abnahme Strassensanierungsprojekt für Waldstrassen*
6. *Abnahme der Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht*
7. *Budget 2022*
8. *Ergänzung Statuten vom 20. Mai 2015 gemäss Vorgabe des Kant. Steueramtes Zürich zum Erhalt der Befreiung von der Steuerpflicht*
9. *Wahlen*
10. *Verschiedenes*

1. Appell

Das Zirkulieren der Präsenzliste ergibt 35 Anwesende. Das Protokoll der heutigen Versammlung wird ab Mitte Juni 2022 im Internet unter <http://www.affoltern-am-albis.ch/de/dorfplatz/vereine/> zu finden sein.

2. Wahl eines Stimmzählers

Als Stimmzähler wird Herr Bruno Fankhauser gewählt.

3. Protokoll der Genossenschaftsversammlung vom 14. Juli 2021

Das Protokoll der letzten Versammlung konnte im Internet, unter dem auf Seite 1 angegebenen Link eingesehen werden. Es wird einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Für die Landwirtschaft war das vergangene Jahr zum Vergessen. Nach den vielen Spätfrösten kam der Sommer nie richtig in Schwung. Das nasskalte Wetter machte den Bauern schwer zu schaffen. Die Böden waren vernässt, was das Drainage System an die Grenzen brachte. Daher mussten manche Leitungen gespült oder defekte ersetzt werden. Der schöne Herbst war daher erst recht willkommen, konnte aber die schlechte Ernte nicht mehr wett machen. Der Vorrat von Ton Drainageröhren ist fast aufgebraucht, neue werden keine mehr hergestellt. So müssen wir zu unserem Bedauern auf Kunststoff Röhren umstellen. Unser Waldstrassen Projekt konnte rechtzeitig im Herbst gebaut werden. 1'080 Meter Strasse am Dürrenbach und 315 Meter im Rinderweid haben eine neue Verschleisschicht bekommen. Der Bau vom Reservoir Rinderweid hat die Strasse in Mitleidenschaft gezogen. Für die Sanierung übernahm die Wasserversorgung die Hälfte der Kosten. Eine defekte Sickerleitung im Tannholz auf dem Land der Holzkorporation Ober Affoltern haben wir saniert, die Kosten belaufen sich auf 3'575.00 Franken. Im Gegenzug hat die Holzkorporation uns versehentlich eine Strasse von 155 Metern saniert, nun sind wir zu einem finanziellen Ausgleich der beiden Projekte gekommen. Bei Hochwasser haben wir ein Problem mit Wasser aus dem Wald beim Vita Parcours Tannholz. Die Holzkorporation Unter Affoltern erstellt uns eine neue Leitung auf ihre Kosten, als Entgegenkommen für unseren Unterhalt von Waldstrassen. Bei der Unteren Allmend hatten wir einen Leitungsschaden über einer vor 3 Jahren erstellten Wasserversorgungs-Leitung. Die Wasserversorgung übernahm die Kosten für die Grabarbeiten. Für die Bushaltestelle beim Friedhof ist die Bewilligung erteilt worden, wir haben 23m² Strassengebiet unentgeltlich dem Kanton abgetreten. Für den Verkauf der Strasse an Tanja Wildhaber beim Modellflugplatz sind nun alle Bewilligungen vorhanden. Die Straße von ca. 700m² existiert nicht mehr und wird für 8 Franken pro m² verkauft. Unsere Wegparzellen werden vom Notariat digital erfasst und ins Grundbuch eingetragen, dabei stellte ich fest, dass noch mehr Strassen aufgeführt sind, die gar nicht mehr existieren. Wir werden abklären, ob sie an die Landbesitzer verkauft werden können. Vom EKZ haben wir für unterirdische Kabelanlagen beim Dürrenbach 6'436,70 Franken erhalten. Von der Axpo Grid AG bekommen wir für die Hochspannungsleitung 271 Franken. Die Peter Schmid Baudienstleistungen AG hat ein Baugesuch für ein Bodenaufwertungsprojekt im Stripel eingereicht. Wir haben eine Bewilligung mit den uns vom ALN vorgeschriebenen Auflagen erteilt. Für die Revitalisierung des Jonenbachs beim Sportplatz verkaufen wir die Strasse von 791m² für 10 Franken pro m². An der Grenze zu Ottenbach hat es noch alte Fahrverbotstafeln. Diese werden nun durch neue dreiteilige Tafeln ersetzt. Bei der gedeckten Holzbrücke im Jonental sind 2 Balken eingebrochen, diese werden demnächst von uns repariert. Die Zufahrt zum Hof von Herbert Schneebeli ist mit einem neuen Belag versehen worden. Die Kosten werden über den Unterhaltsfonds der Stadt abgerechnet.

Mit grossem Erstaunen habe ich vor Kurzem festgestellt, dass in Zwillikon auf unseren Strassen Fahrverbote aufgestellt sind. Auf Anfrage bei der Stadt habe ich erfahren, dass sie die Weidstrasse bis Litzistrasse und die Fehrenbachstrasse bis Litzistrasse mit einem Fahrverbot belegen wollen. Ich finde das Vorgehen unerhört, sind wir doch weder informiert noch einbezogen worden. Die Weidstrasse gehört der Unterhaltsgenossenschaft.

Der Vorstand steht immer wieder vor neuen Herausforderungen, die in der Regel dank guter Zusammenarbeit zu einem erfolgreichen Abschluss führen. Ich hoffe, die Stadt

Affoltern schätzt unsere Arbeit und den damit verbundenen finanziellen Aufwand. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Landbesitzer die Genossenschaft finanzieren. Ich danke dem Unterhaltsbetrieb der Stadt unter Leitung von Bruno Petrig für die Unterstützung. Danke an die Genossenschafter, die Sorge zu unserem Werk tragen

5. Abnahme Strassensanierungsprojekt für Waldstrassen

Das Projekt wurde zu unserer Zufriedenheit abgeschlossen. Hier die wichtigsten Kennzahlen:

Länge Strasse Dürrenbach:	1'080 Meter	
Länge Strasse Rinderweid	315 Meter	
Gesamtkosten	CHF 48'443.00	
Staatsbeitrag (auf Gesamtkosten)	CHF 16'955.05	
Zwischentotal		CHF 31'487.95
Anteil Wasserversorgung		CHF 6'588.00
Kosten für UHG:	CHF 24'899.95	

Diese Abrechnung wird einstimmig angenommen.

6. Abnahme der Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2021 liegt vor und wird von M. Frey erläutert. Hier die Zusammenfassung im Überblick:

	2021	2020
Total Einnahmen	23'840.42	11'037.68
Total Ausgaben	63'008.65	32'730.60
Ausgabenüberschuss	-39'168.23	- 21'692.92
<u>Vermögensbewegung</u>		
Vermögen per 01.02.2021	248'419.61	270'112.53
Ausgabenüberschuss	-39'168.23	- 21'692.92
Vermögen per 01.02.2022	209'251.38	248'419.61

Die aufgeführten Rechnungsposten stimmen mit den Belegen überein. Die Rechnungsrevisoren beantragen der Genossenschaftsversammlung, die Rechnung 2021 anzunehmen, was einstimmig geschieht unter bester Verdankung an M. Frey für die sorgfältig geführte Rechnung.

7. Budget 2022

Ausgaben:		Einnahmen:	
Flurstrassen	10'000.00	Beiträge	4'000.00
Waldränder	2'000.00	Entschädigungen	8'480.00
Div. Unterhalt		Bruttoertrag Zinsen	5'020.00
Drainagen	10'000.00	Ertrag aus Anlagen	500.00
Versicherungen	500.00	Total Einnahmen	18'000.00
Porti	300.00		

Büromaterial	250.00
Besoldungen	3'000.00
Spesen Bank	20.00

Total Ausgaben **26'070.00**

Zusammenzug

Vermögen am 01.02.2022	209'251.38
Total Einnahmen	18'000.00
Total Ausgaben	26'070.00

Vermögen NEU am 31.02.2023 **201'181.38**

Das Budget wird einstimmig gutgeheissen.

8. **Ergänzung Statuten vom 20. Mai 2015 gemäss Vorgabe des Kant. Steueramtes Zürich zum Erhalt der Befreiung von der Steuerpflicht**

§ 2 Zweck (Absatz 2 neu)

Die Genossenschaft sorgt als Rechtsnachfolgerin der Bodenverbesserungsunternehmen für den regelmässigen Unterhalt der im Unterhaltsplan 1:5000 und in den Werkplänen 1:1000 enthaltenen Anlagen und ist für nachträglich zu erstellende Bodenverbesserungsanlagen zuständig.

Die Genossenschaft verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

§ 30 Auflösungsklausel (neu)

Die nach Auflösung der Genossenschaft verbleibenden Mittel sind einer steuerbefreiten Nachfolgeorganisation, mit Sitz in der Schweiz, mit gleicher oder ähnlicher Zwecksetzung, oder den beteiligten Gemeinden gemäss § 52 LG zuzuwenden. Eine Verteilung unter die Genossenschaftsmitglieder ist ausgeschlossen.

9. **Wahlen**

Es hat keine Rücktritte gegeben und die bisherigen Vorstandsmitglieder Herbert Schneebeili, Michael Frey und Marianne Villiger stellen sich zur Wiederwahl. Sie werden von der Genossenschaftsversammlung einstimmig gewählt.

Josef Wiss stellt sich als Präsident zur Verfügung. Er wird ebenfalls einstimmig im Amt bestätigt.

Vorstand Unterhaltsgenossenschaft für die Amstdauer 2022-2025:

Präsident:	Josef Wiss
Vize Präsident:	Herbert Schneebeili
Mitglied:	Stefan Fuchs
Kassier:	Michael Frey
Aktuarin:	Marianne Villiger

Die Revisoren Roman Weiss und Andreas Frutiger, beide aus Zwillikon, stellen sich weiterhin im Amt zur Verfügung und werden einstimmig wiedergewählt.

10. Verschiedenes

Hans Schneepli regt an, bereits heute schon die Augen offen zu halten für einen möglichen Nachfolger des Präsidenten, da dieser ein grosses Aufgabengebiet mit viel Erfahrung betreut und genügend Zeit haben sollte, jemanden in das verantwortungsvolle Amt einzuführen. J. Wiss findet dies noch zu früh und er hat die Hoffnung, dass sich allenfalls sein Sohn Thomas Wiss, der heute schon als Flurwart amtiert, zur Verfügung stellen könnte.

Anliegen der Reitervereinigung Knonaueramt: diese möchte einen Weg einsanden lassen, damit er als Sandbahn für die Reiter genutzt werden kann. Der Weg wird gepflegt und der Unterhaltsgenossenschaft entstehen keine Kosten, im Gegenteil wird üblicherweise ein Franken pro Laufmeter der zur Verfügung gestellten Strassenlänge entrichtet (in diesem Fall ca. 500 Meter, d.h. 500.00 Franken). J. Wiss erläutert den Plan der Rundstrasse. Diese liegt in Zwillikon, in der Nähe des Lochhofs Richtung Jonen. Die Anwesenden geben ihre Zustimmung zur Einsandung.

Brennendes Thema in Zwillikon: Fahrverbote Weidstrasse-Litzistrasse und Fehrenbacherstrasse-Litzistrasse

Hanspeter Weiss, Weid, ist sehr erzürnt, dass die Fahrverbote ohne Einbezug der direkt betroffenen Anstösser gesetzt wurden. Mindestens eine vorgängige Rücksprache oder Information hätten er und viele andere Zwilliker erwartet. Es entsteht eine hitzige Diskussion zum Thema. Allerdings gibt es auch Stimmen, welche die Fahrverbote gutheissen. Namentlich äussert sich Fritz Schwarzbach sehr positiv dazu.

Der zuständige Stadtrat Markus Gasser nimmt wie folgt Stellung: es tute ihm leid, dass die Kommunikation der Stadt Affoltern völlig falsch gelaufen sei und die Information viel zu spät erfolgt ist. Dies sei nicht im Sinne der Stadt und der Stadtrat hätte aus dieser Kommunikationspanne seine Lehren gezogen.

Er erklärt, dass es eine 1. Version gab, die das Gebiet inkl. Weidstrasse (alles mit Zubringerdienst) mit Fahrverboten belegen wollte, dies aber nicht möglich war, da die Weidstrasse eine Privatstrasse ist. Somit wurde eine 2. Version beim Kanton Zürich eingereicht und bei dieser läuft nun bereits die Einsprachefrist von 30 Tagen. M. Gasser ermutigt die Anwesenden, Einsprachen zu erheben und ihre Argumente gut darzulegen. Es gibt auch Ideen der Anwesenden zur Geschwindigkeitsbeschränkung, z.B. 30er oder 40er Zonen. Im Zusammenhang mit den Fahrverboten wurden im Anzeiger des Bezirks Affoltern bereits viele Leserbriefe veröffentlicht.

M. Gasser erklärt, dass die Verbindung via Fehrenbachstrasse- oder Weidstrasse in die Litzistrasse keine ordentliche Verkehrsverbindung im Sinne der Verkehrsplanung ist, welche die Feinerschliessung der Quartiere von der Hauptstrasse aus definiert und umgekehrt den Quartierverkehr zügig auf eine Hauptstrasse führen soll. Diese Verbindung wird als Schleichweg benutzt. Bereits im Jahr 2012 wurde darüber diskutiert und Verkehrszählungen wurden vorgenommen.

Eine Konsultativabstimmung unter den Anwesenden ergibt, dass 19 gegen ein Fahrverbot sind und 1 Person für das Fahrverbot ist.

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Der Präsident



Josef Wiss
2. Juni 2022/MV

Der Stimmzähler



Bruno Fankhauser

Die Aktuarin



Marianne Villiger